

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
Einleitung	19
Aufbau der Arbeit und Methoden	24
Forschungsstand	26
Quellenlage	39
<b>I. Kriegervereine als Ausdruck gesellschaftlichen Wandels</b>	<b>44</b>
<b>A. Modernisierung und bürgerliche Assoziationsformen</b>	<b>45</b>
1. Kapitalismus und Aufklärung	46
2. Differenzierung und Individualisierung	49
3. Soziale Lage und Freizeit	53
4. Rechtliche Rahmenbedingungen	55
5. Funktionen der Vereine im bürgerlichen Emanzipationsprozeß	61
<b>B. Zur Entstehung der soldatischen Identität</b>	<b>64</b>
1. Das geordnete Heerwesen	64
2. Die Bewältigung der Staatskrise nach 1806	66
2.1. Die allgemeine Wehrpflicht	66
2.2. Das nationale Soldatenbild	69
2.3. Die Vehemenz der nationalen Erregung	74
3. Die Restaurationszeit	76
4. Die bürgerlich-liberalen Milizideen	77

<b>C. Die Entstehung und Entwicklung von Kriegervereinen in Preußen 1815-1870</b>	<b>81</b>
1. Schützengilden und Kriegervereine	82
2. Die Gründung der ersten Kriegervereine	88
3. Gründungsanlässe und Aktivitäten	95
4. Politische Äußerungen bis 1847	102
5. Das Verhalten in der Revolution von 1848/49	106
6. Die Entwicklung der Kriegervereine 1850-1870	114
7. Die Haltung der preußischen Regierung 1840-1870	117
7.1. Vormärz und Revolution	117
7.2. Reaktionszeit und Verfassungskonflikt	124
<b>II. Die Formierung des Kriegervereinswesens 1871- 1914</b>	<b>129</b>
<b>A. Zentralisierung und Organisationsstruktur</b>	<b>129</b>
1. Die vergeblichen Einigungsversuche bis 1888	132
1.1. Der Deutsche Kriegerbund	132
1.2. Das Kartell-Bündnis deutscher Krieger-Vereins Verbände	133
1.3. Die preußische Regierung greift ein	134
1.4. Die Allgemeine Deutsche Krieger-Kameradschaft	136
1.5. Die Glümer-Mission	138
1.6. Korporationsrechte für den Deutschen Kriegerbund	141
1.7. Der Deutsche Kriegerverband	142
1.8. Der Deutsche Reichs-Kriegerverband	143
2. Die Vereinigung der deutschen Kriegerverbände im Kyffhäuserbund	144
2.1. Der Preußische Landes-Kriegerverband	145
2.2. Die Gründung des Kyffhäuserbundes	147
2.3. Das kaiserliche Protektorat über den Kyffhäuserbund	151

3. Hierarchie und Vereinsdemokratie	153
4. Verwaltung und Finanzierung	157
5. Führungspersonen der Berliner Krieger-Verbandszentrale	159
6. Die Publikationsorgane	162
6.1. Periodika und sporadische Veröffentlichungen	162
6.2. Die Verbandspresse	163
6.3. Die Nachrichtenagentur des Kyffhäuserbundes	165
7. Stellung im Gefüge der nationalistischen Verbände	166
<b>B. Die Sonderverbände von Kriegervereinen in Deutschland</b>	<b>170</b>
1. Hilfsverbände des Deutschen Kriegerbundes	170
1.1. Die Deutsche Krieger-Fechtanstalt	170
1.2. Der Kaiser-Wilhelm-Dank, Verein der Soldatenfreunde	172
2. Verbände mit Exklusivitätsansprüchen	173
2.1. Der Deutsche Marinebund	175
2.2. Die Vereinigung Deutscher Marinevereine	176
2.3. Der Verband Deutscher Artillerie-Vereine	178
2.4. Der Verband der Kriegsfreiwilligen von 1870/71	179
2.5. Verschiedene Verbände	180
3. Verbände mit oppositionellen Beweggründen	181
3.1. Der Verband Deutscher Kriegsveteranen	181
3.2. Der Bund der Ritter des Eisernen Kreuzes	183
3.3. Der Verband der Militär-, Kriegs- und Friedensinvaliden Deutschlands	184
3.4. Der Verband Deutscher Militäranwärter und Invaliden	185
3.5. Die Vereinigung Deutscher Militärischer Vereine	186
3.6. Die katholischen Sondergruppierungen	187
4. Resümee	190

C. Die Haltung der preußischen Regierung 1871-1914	192
1. Abschirmung	192
2. Ausrichtung	195
3. Sammlung	198
4. Die Verwaltungspraxis am Beispiel Schleswig-Holsteins	204
5. Resümee: Kriegervereine als plebiszitärer Bestandteil konservativer Herrschaftssicherung	206
III. Entstehung und Entwicklung von Kriegervereinen in Schleswig-Holstein 1864-1914	210
A. Die Mobilisierung eines Grenzlandes 1813-1864	210
1. Die nationale Frage in Schleswig-Holstein	211
2. Die Erhebung 1848/51	218
3. Reaktionszeit und nationale Gärung	223
4. Die nationale Entscheidung 1863/64	227
4.1. Der Nationalverein in Schleswig-Holstein	227
4.2. Die Eskalation des deutsch-dänischen Konflikts und die Schleswig-Holstein-Bewegung in Deutschland 1863	229
4.3. Das Übergreifen der Bewegung auf die Herzogtümer	233
4.4. Die Schleswig-Holsteinischen Vereine	234
4.5. Die Wehrbewegung	238
5. Die rechtlichen Voraussetzungen	243

<b>B. Die Kampfgenossenschaften von 1848/51</b>	<b>252</b>
1. Gründungsanlässe und Aktivitäten	253
2. Resonanz und Verbreitung	258
3. Die Gründung der Landeskampfgenossenschaft	261
4. Die Entwicklung im Rahmen der Oppositionsbewegung	266
5. Der Fall Sönksen	271
6. Die Entwicklung der Kampfgenossenschaften bis 1914	275
<b>C. Die Kampfgenossenschaften von 1870/71</b>	<b>278</b>
1. Die Rückkehr der Soldaten vom Frankreich-Feldzug	278
2. Entstehung und Verbreitung	280
3. Die Gründung des Gesamtvereins und ihre politische Bedeutung	284
3.1. Die Unterdrückung der augustenburgischen Opposition	286
3.2. Die Normativität des Faktischen	286
3.3. Die Furcht vor einer "roten Revolution"	286
3.4. Ökonomische Vorteile und politische Zugeständnisse	287
3.5. Die Frontstellung gegen Dänemark	287
3.6. Die Ausblendung der kritischen Traditionen	288
3.7. Die Reichs-Heilslehre	288
3.8. Der Kaiser-Mythos	289
3.9. Hoffnungen auf neue politische Horizonte	290
3.10. Erleichterung über die Rückkehr der Soldaten	290
4. Der Kieler Märzfeier-Konflikt	291
5. Die Krise des Landesverbandes	293
6. Die Gründung des Provinzialverbandes	296
<b>D. Die allgemeinen Kriegervereine und ihre Sondergruppierungen</b>	<b>298</b>
1. Allgemeine Gründungsvoraussetzungen	298
2. Entstehung und Ausbreitung bis 1890	301
3. Waffengattungs- und Regimentsvereine	303
4. Resonanz und Verbreitung bis 1914	307

5. Regionalverbände	312
5.1. Der Verband Südwestliches Holstein	313
5.2. Der Bezirksverband Schleswig	315
5.3. Der Bezirksverband Holstein	317
5.4. Der Bezirksverband Altona	318
5.5. Der Kreis-Kriegerverband Herzogtum Lauenburg	319
5.6. Die Verbände in der Hansestadt und im Fürstentum Lübeck	319
6. Der Provinzialverband	320
7. Die Entwicklung des Verbandslebens bis 1914	323
<b>IV. Soziale Struktur und karitative Einrichtungen</b>	<b>326</b>
<b>A. Die soziale Struktur des schleswig-holsteinischen Kriegervereinswesens</b>	<b>327</b>
1. Die Berufszugehörigkeit der Mitglieder	327
2. Die Berufszugehörigkeit der Vorstandsmitglieder	335
3. Die Führungspersonen der Regionalverbände	338
4. Die Ehrenmitglieder	338
5. Das Alter der Mitglieder	339
6. Personelle Verschränkungen im Kriegervereinswesen am Beispiel der Stadt Sonderburg in Nordschleswig	340
<b>B. Die karitativen Einrichtungen des norddeutschen Kriegervereinswesens</b>	<b>343</b>
1. Die Unterstützungskasse des Deutschen Kriegerbundes	344
2. Die Versicherungen beim Deutschen Kriegerbund	346
3. Stiftungen und Fonds zu wohltätigen Zwecken	347
4. Die Waisenhäuser des Deutschen Kriegerbundes	349
5. Jugendpflege und Rekrutenfürsorge	351
6. Die Sanitätskolonnen	353
7. Die Unterstützungseinrichtungen lokaler Kriegervereine	355
8. Resümee: zur Funktion der privaten Fürsorge in Kriegervereinen	357

<b>V. Geistiger Gehalt und psychische Faktoren des Kriegervereinswesens</b>	<b>359</b>
<b>A. Die negativen Integrationskräfte des Kriegervereinswesens</b>	<b>361</b>
1. Der Kampf gegen die Arbeiterbewegung	361
1.1. Die Maßgaben der Berliner Kriegerverbands-Zentrale	362
1.2. Das Vorgehen der schleswig-holsteinischen Kriegervereine gegen die Sozialdemokratie	370
2. Die Auseinandersetzungen mit der dänischen Bewegung	377
3. Abgrenzungen in verschiedene Richtungen	397
<b>B. Die inneren Bindekräfte des Kriegervereinswesens</b>	<b>400</b>
1. Militär, Monarchie, Nation	401
2. Kameradschaft	409
3. Geselligkeit	422
4. Resümee	430
<b>C. Die Opposition gegen die Leitgedanken der Kriegerverbände</b>	<b>432</b>
1. Innerverbandliche Kritik	432
2. Außerverbandliche Opposition	434
2.1. Die bürgerlichen Parteien	434
2.2. Die Sozialdemokratie	435
2.3. Die dänische Bewegung	438

<b>VI. Kulturelle Darstellungsformen der Kriegervereine</b>	<b>441</b>
<b>A. Feste und Feiern</b>	<b>445</b>
1. Der Erhebungstag	445
2. König- und Kaisergeburtstagsfeiern	453
3. Das Sedanfest	460
4. Stiftungs- und Verbandstage	464
5. Sommerausflüge und Winterfeste	467
6. Kaiserparaden	469
7. Begräbniszeremonien	472
8. Verschiedene festliche Anlässe	475
9. Resümee: zur Bedeutung von Festen und Feiern für die Kriegervereine	476
<b>B. Die Gegenstände der Kriegervereinskultur</b>	<b>482</b>
1. Fahnen	483
1.1. Gestalt und Aussehen	483
1.2. Das Fahnen-Genehmigungsverfahren	488
1.3. Fahnen- und Fahnenband-Verleihungen	493
1.4. Die Fahnenweihe	495
1.5. Die Bedeutung der Fahnen für das Kriegervereinswesen	497
2. Abzeichen, Ehrenzeichen, Auszeichnungen	499
3. Uniformen und andere Kleidung	503
4. Waffen	507
5. Denkmäler	510
5. 1. Grabstätten und Gedenktafeln	511
5. 2. Gedenkeichen	512
5. 3. Der Idstedt-Löwe in Flensburg	516
5. 4. Das Denkmal für Uwe Jens Lornsen in Rendsburg	519
5. 5. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser	529
5. 6. Das Provinzialdenkmal für Kaiser Wilhelm I. in Kiel	534
5. 7. Das Bismarck-Denkmal auf dem Knivsberg	538
5. 8. Die Idstedt-Gedächtniskirche	542
5. 9. Das Herzog-Friedrich-Denkmal in Kiel	546
5.10. Das Carl-v.Wrangel-Denkmal in Flensburg	549

6. Museen und Ausstellungen	553
6.1. Die Waffenkammer in Idstedt	553
6.2. Die Düppel-Gedächtnisausstellung	557
6.3. Verschiedene Sammlungen und Ausstellungen von Kriegervereinen in Schleswig-Holstein	564
7. Resümee: zur Bedeutung von Gegenständen für die Kriegervereinskultur	567
<b>Abschließende Zusammenfassung</b>	<b>572</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>583</b>
<b>Quellen und Literaturverzeichnis</b>	<b>702</b>
1. Ungedruckte Quellen	702
2. Gedruckte Quellen	726
2.1. Bibliographische Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Handbücher, statistische Materialien, Gesetzessammlungen etc.	726
2.2. Geschäfts-, Jahres-, Rechenschafts- und Verwaltungsberichte, allgemeine Berichte, Versammlungs- und Verhandlungsprotokolle	728
2.3. Zeitungen und Zeitschriften	730
3. Literatur	732
3.1. Veröffentlichungen der Kriegerverbände und andere Publikationen zum Kriegervereinswesen	732
3.2. Allgemeine Darstellungen und Veröffentlichungen	735
<b>Personenregister</b>	<b>772</b>
<b>Ortsregister</b>	<b>779</b>

## Anhang

787

1. Die Allerhöchste Kabinettsorder vom 22.02.1842

788

2. Die "Normalsatzung" für Kriegervereine  
vom 17.06.1891

790

3. Verzeichnisse der Kampfgenossenschaften von  
1848/51 und 1870/71 sowie der allgemeinen  
Krieger-, Waffengattungs-, Regiments- und  
Kolonialkriegervereine und der Anzahl ihrer  
Mitglieder in Schleswig-Holstein

793

3.1. Die Kampfgenossenschaften von 1848/51  
(1863-1914)

793

3.2. Die Kampfgenossenvereine von 1870/71  
(1870-1914)

798

3.3. Die allgemeinen Kriegervereine (1877-1914)

806

3.4. Die Waffengattungsvereine (1886-1914)

827

3.5. Die Regimentsvereine (1883-1914)

830

3.6. Die Vereine ehemaliger Kolonialkrieger  
(1907-1914)

832

4. Die Mitgliederstärken der Kampfgenossenschaften  
von 1848/51 und 1870/71 sowie der allgemeinen  
Krieger-, Waffengattungs-, Regiments- und  
Kolonialkriegervereine in Schleswig-Holstein  
in Relation zur Einwohnerzahl

833

4.1. Die Kampfgenossenschaften von 1848/51  
(1863-1869)

833

4.2. Die Kampfgenossenvereine von 1870/71  
(1890-1894)

834

4.3. Die allgemeinen Krieger-, Waffengattungs-,  
Regiments- und Kolonialkriegervereine  
(1900-1910)

835

5. Die Anzahl der im DKB/PLKV zusammen-  
geschlossenen Kriegervereine und ihr Mitglieder-  
bestand in den einzelnen Provinzen Preußens  
(1875-1914) 836
6. Die Anzahl der in staatlich privilegierten  
Kriegerverbänden zusammengeschlossenen Krieger-  
vereine und ihr Mitgliederbestand in den einzelnen  
Bundesstaaten des Deutschen Reichs und in den  
deutschen Kolonien (1891-1913) 837
7. Die Berufszugehörigkeit von Mitgliedern der Kampf-  
genossenschaften von 1848/51 und 1870/71 sowie der  
allgemeinen Krieger-, Waffengattungs-, Regiments-  
und Kolonialkriegervereinen in Schleswig-Holstein  
und in ausgewählten Regionen dieser Provinz 838
- 7.1. Die Kampfgenossenschaften von 1848/51  
(1869-1898) 838
- 7.2. Die Kampfgenossenvereine von 1870/71 sowie die  
allgemeinen Krieger-, Waffengattungs-, Regiments-  
und Kolonialkriegervereine (1895-1914) 839
8. Die soziale Schichtung von Mitgliedern und Vor-  
ständen der Kampfgenossenschaften von 1848/51 und  
1870/71, der allgemeinen Krieger-, Waffengattungs-,  
Regiments- und Kolonialkriegervereine in Schleswig-  
Holstein und in ausgewählten Regionen dieser Provinz  
(1869, 1898, 1895-1910) 841